

# Die Schöne Frau

Ein Stück

Menschheits-  
Geschichte

Mit zwölf Bildern  
(Presse-Photo)

Von Dr. ERWIN STRANIK



Königin Nefretete  
ein Beispiel für den altägyptischen  
Schönheitstyp

**E**in bedeutsames Stück Menschheitsgeschichte spiegelt sich im Wechsel der Beziehungen zwischen Mann und Weib; denn wenn auch von den Urzeiten bis ans Ende der Welt der Kernpunkt alles Lebens in unwandelbarer Naturgesetzlichkeit beschlossen liegt, so müssen doch die Liebe anbahnenden Faktoren nicht stets die gleichen sein und ein Blick auf die Ideale, welche die einzelnen Menschheitsepochen von der Frau entwarfen, bestätigt dies deutlich.

Das älteste Bildnis eines Weibes, das wir besitzen, ist die sogenannte „Venus von Willendorf“. Der Urmensch, der diese Plastik formte, drückte darin auch bereits jene Vorstellung aus, die ihm als Ideal eines Weibes vorschwebte. Er fand den größten Reiz in bedeutender Körperfülle, breiten Hüften, gewaltigen Schenkeln, starken Brüsten, wulstigen Armen und einer nicht zu unterschätzenden Behaarung, die sich über den ganzen Körper erstreckt. Diese übertriebene Betonung der fleischlichen Elemente weist somit geradezu eine Parallele zum Orient auf, in dem ja auch (Türkei, Kleinasien) durch viele Jahrhunderte die Schönheit einer Frau auf der Waage gemessen und das schwerste Gewicht für das idealste erklärt wurde. Nur das alte Aegypten empfand in dieser Hinsicht wesentlich anders. An Stelle der Fülle schätzte es die Grazie, an Stelle